

FÜNF FÜR PARIS

Fünf Schweizer Labels bekommen dank Unterstützung von Esprit die Gelegenheit, in Paris ihre Kreationen Frühling/Sommer 2002 zu präsentieren. Im Modosalon Espace Carole De Bona können sie beweisen, dass Schweizer Mode im internationalen Modemarkt mithalten kann.

Fotos J.P. Domingue **Make-up** Mina Matsumura **Hair** Ivan **Text und Realisation** Sabina Diethelm



CHRISTA MICHEL
PLAY

Individuell und extravagant sind die «gestrickten Bildwelten» der jungen Zürcherin Christa Michel. Spielerisch, wie der Kollektionsname erraten lässt, geht die gelernte Textildesignerin mit den Farben um. Während die 36-jährige Designerin am Credit Suisse Prix Bolero 1999 in ihrer Kollektion Knightly, mit der sie übrigens den zweiten Platz von der Jury zugesprochen bekam, Ritterrüstungen und Burgen verstrickte, dominieren in der aktuellen Kollektion farbenfrohe, sexy Outfits mit Tigerkopfmotiven. Nicht nur die handwerkliche Perfektion, sondern auch die modischen und innovativen Formen, die die Designerin für ihre Kreationen wählt, überzeugen und machen aus der Strickkollektion eine starke Vertreterin der Schweizer Mode in Paris. Ach, und wenn sie schon mal in Paris sei, möchte sie auch ganz gerne mal auf den Eiffelturm, sagt die junge Modefrau. Ob sie nun auf das Wahrzeichen der Stadt steigt oder nicht, der Weg der Christa Michel führt steil nach oben. Und eines Tages wird sich ihr Durchhaltevermögen bezahlt machen und sie wird vom Strickgeschäft leben können.